

## Die Muttersprache: Schlüssel zu ganz- heitlicher Entwicklung

**Land:** Republik Indonesien,  
Südostasien

**Region:**

**Projektdauer:** bis 2013

**Fokus:** Grundbildung in der  
Muttersprache

**Empfänger:** momentan acht  
Sprachgruppen, langfristig  
eine grosse Anzahl von  
Ethnien.

**Lokale Partner:** CFK (einheimi-  
sche Entwicklungsorganisa-  
tion) und Yayasan Sulinama  
(staatlich anerkannte  
Bildungsorganisation)

**Projekt-Nr.:** IPC-4451

### Wycliffe Schweiz

*wir übersetzen Hoffnung*

Poststrasse 16, 2504 Biel  
Telefon 032 342 02 46  
Telefax 032 342 02 48

Email  
projectfunding@wycliffe.ch

Postcheckkonto  
40-29796-5

IBAN  
CH72 0900 0000 4002 9796 5  
Swift/BIC: POFICHBEXX



# Das Projekt Bildungsprogramm in Indonesien

## Situationsbeschreibung



Die Republik Indonesien ist der grösste Inselstaat der Welt: 240 Mio. Einwohner leben auf mehr als 6000 Inseln. Weitere 11 500 Inseln sind unbewohnt.

80% der Bevölkerung Indonesiens sind Moslems, 10% Protestanten, 3% Katholiken, 2% gehören unabhängigen Kirchen an, 1,3% sind Hindus, und 1% sind Buddhisten. Knapp die Hälfte der Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Exportprodukte sind Gold, Kupfer, Kohle und Holzprodukte.

In Indonesien werden 722 Sprachen gesprochen, gut 1/3 davon allein auf der Insel Papua im Osten des Landes. Das Bahasa-Indonesisch ist die offizielle Landessprache, wird jedoch in vielen ländlichen Gebieten nur mit Einschränkungen

oder überhaupt nicht verstanden. Der beste Zugang zu Bildungsangeboten in der Landessprache ist erfahrungsgemäss die Muttersprache.



Bisher gibt es in Indonesien jedoch kaum Schulprogramme, die die mehr als 700 Muttersprachen des Landes miteinbeziehen.

## Was bisher geschah

Das Projekt begann im Jahr 2007 mit Informationskampagnen und Seminaren für potentielle staatliche Partner wie auch einflussreiche Einzelpersonen bei vier der ca. 700 Sprachgruppen Indonesiens. Dabei wurde das Anliegen „Grundbildung in der Muttersprache“ erläutert mit dem Ziel, ein Maximum an lokaler Unterstützung zu mobilisieren. Von Anfang an wurde ein „Schneeballeffekt“ erwartet, d.h. dass aufgrund von positiven Veränderungen in diesen ersten Sprachgruppen das Interesse von weiteren



Sprachgruppen geweckt wird. Im vergangenen Jahr konnten die zwei inzwischen etablierten Bildungsteams von SIL insgesamt acht ethnischen Gruppen in West- und Ostindonesien in der Durchführung ihrer Lesernprogramme helfen.

Ein Lehrer in Kulawi (auf der Insel Sulawesi) berichtet, dass die Kinder im Muttersprachunterricht viel motivierter und begeisterter mitarbeiten, im Gegensatz zu den Fächern, die „nur“ in der Landessprache unterrichtet werden. Ein anderer Lehrer stellte fest, dass selbst scheue und sehr ruhige Kinder im Unterricht in der Muttersprache richtig aufblühen: Sie verstehen die Lektionen viel schneller, beteiligen sich, beantworten Fragen - und sind auch ihren Mitschülern gegenüber sehr viel offener als zuvor!



### **Was soll bis wann erreicht werden?**

Die Arbeit geschieht in 5 Schritten, die in den Zielgruppen bis zum Jahr 2013 umgesetzt sein sollen:

Schritt 1: Datenerfassung bezüglich Alphabetisierungsraten, Infotreffen und –seminare zum Thema Bildung in der Muttersprache

Schritt 2: Erarbeitung von Unterrichtsmaterial; Seminare zum Thema Entwicklung

Schritt 3: Seminare zur Erarbeitung von Anleitungsmaterial für Lehrer

Schritt 4: Lehrerausbildung

Schritt 5: Auswertung bisheriger Aktivitäten, weitere Betreuung via Email und/oder Telefon

### **Partnerorganisationen**

Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden SIL-Spezialteams für mehrsprachige Schulbildung und zwei indonesischen Organisationen: Yayasan Sulinama ist eine vom Staat anerkannte Bildungsorganisation, die ganzheitliche Entwicklung fördert, und Cipta Fondasi Komunitas (CFK) engagiert sich seit dem Tsunami 2004 mit diversen Hilfsprogrammen, um der Bevölkerung im Umgang mit Katastrophen, aber auch mit längerfristiger Entwicklung zu helfen. Die Existenz dieser einheimischen Organisationen ist ein wichtiger Faktor im Blick auf die Nachhaltigkeit des laufenden Projekts.

### **Finanzielle Bedürfnisse**

Das Gesamtbudget für die geplanten Aktivitäten 2011/12 beträgt CHF 153 000. Dieser Betrag wird vor allem gebraucht für Aufwendungen für Lehrkräfte, Ausrüstung, Weiterbildung und Reisekosten.

Geplanter Beitrag aus der Schweiz: **CHF 10 700.-**

**Projektdauer:** zunächst bis zum Jahr 2013